

Schulungsprogramm – Herbst 2023

Anmeldung

Interessierte können sich per E-Mail (info@fluchtraum-bremen.de) anmelden. Bitte bei der Anmeldung Namen, E-Mail und ggf. Organisation angeben.

Kosten

Für Vereinsmitglieder:innen und Ehrenamtliche sind die Schulungen kostenlos. Alle anderen bitten wir um eine Spende nach Selbsteinschätzung.

Datenschutz

Wir sind verpflichtet, Teilnahmelisten mit Ihren Daten (Name, E-Mail, Organisation) zu führen. Diese bewahren wir gemäß gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auf. Personenbezogene Daten, die wir bei der Anmeldung erheben, löschen wir nach Ablauf der Veranstaltung.

Fotos für Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden. Wer dies nicht möchte, sagt uns bitte vor der Veranstaltung Bescheid.

Teilnahmebescheinigung

Alle Teilnehmenden erhalten nach der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.

Evaluation

Wir evaluieren regelmäßig unsere Schulungsangebote. Am Ende jeder Veranstaltung bitten wir Sie, uns Ihre Rückmeldung in einem Online-Tool zu geben. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Umfrage.

Wir bedanken uns bei allen Referent:innen für ihre Unterstützung und freuen uns auf interessante Abende!

Bremen, 20.09.2023
Das Fluchtraum-Team

Familienzusammenführung bei jungen Geflüchteten, aber wie? – Einführung in das Thema

Verfolgungssituationen und bewaffnete Konflikte führen häufig dazu, dass Familien auseinandergerissen werden. Die ständige Sorge und die Ungewissheit über den Verbleib von Familienmitgliedern haben verheerende Folgen für das Wohlbefinden von jungen Geflüchteten. Obwohl die Bedeutung der Familie und die Notwendigkeit diese zu schützen universal anerkannt ist, kann die Umsetzung des Familiennachzugs ein anspruchsvoller Hürdenlauf werden. Für Berater:innen und Begleiter:innen stellt sich die Frage: Wer hat Anspruch auf Familienzusammenführung? Welche Voraussetzungen brauchen die Menschen und ihre Familien im Ausland? Gibt es Fristen zu beachten? Wie kann ich adäquat unterstützen?

- ✓ Das erwartet Sie... Die Schulung gibt eine Einführung in die Familienzusammenführung und geht auf die Voraussetzungen für minderjährige wie volljährige Geflüchtete und ihre Familienangehörigen ein. Der Ablauf des Prozesses wird dargestellt und außerdem werden Hürden und Möglichkeiten der Beratung aufgezeigt.
- ✓ Das wissen, können und kennen Sie schon... Die Schulung eignet sich insbesondere für Menschen, die junge Geflüchtete ehrenamtlich unterstützen oder hauptamtlich mit ihnen arbeiten.
- ✓ Das ist das Ziel der Schulung... Die Schulung hat das Ziel, einen ersten Überblick über das Thema zu geben, Raum für Fragen zu schaffen und damit den Handlungsspielraum in der Begleitung und Beratung von jungen Geflüchteten zu erweitern.

2

Termin: Dienstag, 07.11.2023, 17:15 bis 19:15 Uhr

Ort: Kulturzentrum Lagerhaus Bremen e.V. Schildstraße 12-19, 28203 Bremen
(Seminarraum im Migrationsbereich/3. Etage)

Teilnehmer:innen: max. 20 Personen

Referent: Lars Ackermann

Barrierefreiheit: Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und es gibt einen Fahrstuhl.

Lars Ackermann ist als Diplom-Sozialpädagoge seit 2015 Mitarbeiter des Vereins Zuflucht - Ökumenische Ausländerarbeit e.V. und seit 2023 Geschäftsführer. Der Verein berät Geflüchtete bei Fragen zu Migration, Flucht, Aufenthalt, Familienzusammenführung und Kirchenasyl.

„Ich erlebe dich traurig.“ – Psychische Belastungen bei jungen Geflüchteten sehen und begleiten

Viele Fluchterfahrungen von jungen Geflüchteten sind mit starken körperlichen und psychischen Belastungen verbunden; oft haben die jungen Menschen zudem traumatische Erfahrungen gemacht. Darüber hinaus können aktuelle Belastungen im Alltag wie eine unsichere Bleibperspektive oder Diskriminierungserfahrungen zu Gefühlen wie Angst, Einsamkeit, Wut und Traurigkeit führen. Nicht immer wollen oder können Betroffene diese kommunizieren. Auf Seiten von Unterstützungspersonen der Betroffenen sind Gefühle von Überforderung, Handlungsdruck oder Selbstzweifel keine Seltenheit.

- ✓ Das erwartet Sie... eine Schulung, die sich Fragen widmet wie: Was bedeutet Traumatisierung? Welche Beschwerden deuten auf eine belastende oder traumatisierende (Gewalt-)Erfahrung hin? Was ist hilfreich, wenn ich von einer konkreten (Gewalt-)Belastung erfahre? Wie kann ich auf aktuelle Belastungen reagieren? Was tue ich für mich, wenn ich mich überfordert fühle?
- ✓ Das wissen, können und kennen Sie schon ... Die Schulung eignet sich insbesondere für Menschen, die junge Geflüchtete ehrenamtlich unterstützen oder hauptamtlich mit ihnen arbeiten.
- ✓ Das ist das Ziel der Schulung... Sie bekommen Informationen und erweitern Ihr Wissen über das Thema Traumafolgestörungen und deren Symptome. Es werden Wege des Umgangs durch Einordnung, Unterstützung und Abgrenzung besprochen.

3

Termin: Dienstag, 14.11.2023, 17:15 bis 19:15 Uhr

Ort: Kulturzentrum Lagerhaus Bremen e.V. Schildstraße 12-19, 28203 Bremen
(Seminarraum im Migrationsbereich/3. Etage)

Teilnehmer:innen: max. 20 Personen

Referentin: Maïke Lipsius und Kristina Dobers

Barrierefreiheit: Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und es gibt einen Fahrstuhl.

Frau Dr. Maïke Lipsius ist Psychologin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und seit 2011 in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bremen-Ost tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Traumatherapie und Intelligenzdiagnostik. Sie ist Mitglied in der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT).

Kristina Dobers ist von Haus aus Sonderpädagogin und hat einen weiteren Master in Migration und Bildung. Nach einer Weiterbildung zur Traumapädagogin und Traumafachberaterin (DeGPT) ist sie inzwischen nicht mehr in der Schule tätig, sondern in dem Projekt Regionale Fachkräfte für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Was hat Menschenhandel und Ausbeutung mit unserer Arbeit zu tun?

Für viele von uns scheint das Thema Menschenhandel weit entfernt. Es ist kaum zu glauben, aber Menschenhandel ist auch im 21. Jahrhundert kontinuierlich präsent und überall in der Welt vorhanden. Auch hier in Bremen. Die Betroffenen haben viele Gesichter und Lebensgeschichten. Es fällt ihnen schwer, über das menschenunwürdige Vergehen zu berichten. Die Personen, die mit ihnen Kontakt haben – als Fachkräfte oder Ehrenamtliche –, begegnen diesen Menschen oft, ohne Hintergrundwissen über diese besonderen Geschehnisse zu haben. Bei Helfer:innen treten viele Fragen und Unsicherheiten während der Begleitung auf. Daher es ist eine große Herausforderung, das Verhalten der Betroffenen zu verstehen, um ihnen bestmöglich beizustehen.

- ✓ Das erwartet Sie... Wir setzen uns mit dem Begriff Menschenhandel und Ausbeutung sowie deren verschiedenen Formen auseinander. Wir sprechen über mögliche Verhaltensmuster, um Betroffenen identifizieren zu können und gehen auf den psychischen und physischen Zustand der Menschen ein. Zudem gehen wir der Frage nach, was beim Verdacht auf Menschenhandel und Ausbeutung zu tun ist. Die Referentin wird aus dem beruflichen Kontext über ihre Erfahrungen berichten.
- ✓ Das wissen, können und kennen Sie schon... Sie bringen Interesse an dem Thema mit; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
- ✓ Das ist das Ziel der Schulung... Es wird Grundwissen vermittelt, was unter Menschenhandel und Zwangsprostitution zu verstehen ist. Wer sind die Betroffenen? Wie sieht ihre Lebenssituation aus? Wie kann ich ihnen begegnen? Welche Hilfen werden benötigt? Es geht um den Austausch von Erfahrungen und um eine Sensibilisierung der beteiligten Akteur:innen.

4

Termin: Donnerstag, 23.11.2023, 17:15 bis 19:15 Uhr

Ort: Kulturzentrum Lagerhaus Bremen e.V. Schildstraße 12-19, 28203 Bremen
(Seminarraum im Migrationsbereich/3. Etage)

Teilnehmer:innen: max. 20 Personen

Referentin: Helene Gustschew

Barrierefreiheit: Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und es gibt einen Fahrstuhl.

Helene Gustschew arbeitet seit 2020 bei dem Verein für Innere Mission und als Beraterin bei der Beratungsstelle für Menschenhandel und Zwangsprostitution – BBMeZ. Sie ist Sozialarbeiterin und hat eine Zusatzqualifizierung als Traumapädagogin.

Wie kann Sprache „einfach“ sein? – Einführung in die Einfache Sprache im Umgang mit jungen Geflüchteten

Einfache Sprache hat das Ziel, sprachliche Hürden abzubauen. Fachsprachliche Inhalte wie das „Amtsdeutsch“ oder Wissenschaftssprachen sind nur schwer zu verstehen. Für geflüchtete Menschen, die Deutsch-Lerner:innen sind, kann Einfache Sprache die Kommunikation erleichtern. Aber auch alle anderen können von Einfacher Sprache profitieren und mehr Klarheit und Verständlichkeit schaffen.

- ✓ Das erwartet Sie... Eine Veranstaltung, in der Sie die Grundlagen der Einfachen Sprache kennenlernen und mit praktischen Übungen ausprobieren können. Fragen wie „Wie kann ich die wichtigen Informationen aus einem Wohngeldantrag verständlich vermitteln?“ oder „Wie überprüfe ich, ob mein Gegenüber mich versteht?“ werden geklärt.
- ✓ Das wissen, können und kennen Sie schon... Sie haben Kontakt mit Menschen, die Deutsch lernen und möchten die gegenseitige Kommunikation verbessern.
- ✓ Das ist das Ziel der Schulung... Sie lernen, was Einfache Sprache bedeutet und welche Chancen sie für Deutsch-Lernende birgt. Sie lernen die Einfache Sprache selbst aus und wissen, welche Regeln beim Sprechen und/oder Schreiben zu beachten sind.

5

Termin: Donnerstag, 30.11.2023, 17:15 bis 19:15 Uhr

Ort: Kulturzentrum Lagerhaus Bremen e.V. Schildstraße 12-19, 28203 Bremen

(Seminarraum im Migrationsbereich/3. Etage)

Teilnehmer:innen: max. 20 Personen

Referentin: Margarethe Flisikowski

Barrierefreiheit: Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und es gibt einen Fahrstuhl.

Margarethe Flisikowski ist Projektmitarbeiterin beim RKW Bremen in der Servicestelle Deutsch am Arbeitsplatz. Dort berät sie Unternehmen bei der Kommunikation mit Mitarbeiter:innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

-